

Rathaus Nachrichten für Schöneiche bei Berlin



Jahrgang 9 - Nr. 2 vom 01.06.2020



Neue Gehwege in der Steinstraße und der Rüdersdorfer Straße

In der Steinstraße zwischen Kieferndamm und Am Rosengarten wird nun endlich der lang ersehnte Gehweg gebaut. Damit gibt es eine sichere Fußwegverbindung zwischen dem Wohngebiet Hohenberge und dem Kieferndamm. Im vergangenen Jahr war die bereits beauftragte Baufirma nicht auf der Baustelle erschienen, bei einer erneuten Ausschreibung fanden sich keine Bieter. Bis Ende Juni soll der Weg nun fertig sein.

Unterdessen sollen Anfang Juni auch die Arbeiten am Gehweg in der Rüdersdorfer Straße beginnen. Zwischen Walter-Dehmel-Straße und Schöneicher Straße wird hier der teilweise vorhandene, jedoch etwa 100 Jahre alte Gehweg auf der Westseite der Straße neu gebaut. Von der Forststraße bis zur Walter-Dehmel-Straße war bereits in den 1990er Jahren ein Gehweg gebaut worden.

Ab Herbst gibt es dann einen gut benutzbaren Gehweg in der ganzen Rüdersdorfer Straße von der Forststraße bis zur Schöneicher Straße.

Noch mehr Infos?

Die Gemeindeverwaltung verschickt regelmäßig einen E-Mail-Newsletter. Anmeldung direkt auf der Startseite unter www.schoeneiche.de.

Wenn Sie regelmäßig das Amtsblatt per E-Mail erhalten möchten, wenden Sie sich bitte im Rathaus an Frau Sommer, Telefon: 64 33 04-222 oder E-Mail: sommer@schoeneiche.de

Ausgabestellen für Gelbe Säcke

Rathaus, Dorfaue 1
Lotto-Pressen Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
Dietmars Blumenladen, Friedrich-Ebert-Str. 5
CarService Schumann, Florastr. 5

Kita Löwenzahn ist jetzt in der Karl-Marx-Straße

Mitte Mai waren (fast) alle Kartons gepackt und die Möbel standen bereit. Da haben die Erzieherinnen der Kita Löwenzahn in der alten Lindenschule und die Kollegen vom Baubetriebshof den Umzug der Kita Löwenzahn in die Karl-Marx-Straße in Angriff genommen. Möbel, Spielzeug, Geschirr usw. wechselten die Gebäude.

Und während die Notbetreuung der Kinder noch bis Ende Mai im alten Gebäude an der Ahornstraße stattfand, wurde am neuen Standort in der Karl-Marx-Straße alles für die Inbetriebnahme Anfang Juni vorbereitet. Durch das dortige größere Gebäude kann die Betreuungskapazität der Kita Löwenzahn von 50 auf 80 Kinder steigen, 30 neue Kitaplätze für die Kinder der Gemeinde.

Vor dem Umzug in die ehemalige Kita Pustebume waren an dem Gebäude umfangreiche Renovierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt worden. Es ist nun fast wie neu und freut sich auf die Kinder.



Liebe Schöneicherinnen und Schöneicher,

die **Corona-Epidemie** beschäftigt uns seit nunmehr zweieinhalb Monaten sehr. Schöneiche war und ist von diesem Virus besonders betroffen. Unsere Gemeinde hatte von Beginn an eine vergleichsweise hohe Zahl von bestätigten Infizierten und ist bis heute die Gemeinde mit den meisten Erkrankten im Landkreis Oder-Spree. Selbst wesentlich größere Städte wie Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt haben und hatten deutlich niedrigere Zahlen. Erfreulicherweise sind die Zahlen der **Neuinfektionen** im Laufe der Monate April und Mai deutlich zurückgegangen. Dazu haben sicher auch die harten Einschnitte ins öffentliche und private Leben beigetragen. Seit Mitte April konnten die Maßnahmen schrittweise gelockert werden. Das ist gut, und ich hoffe, dass die Infektionszahlen nicht wieder ansteigen.



Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen für Ihre **Unterstützung und Mitwirkung** in dieser schwierigen Zeit zu danken. Ohne Ihr Verständnis und Ihre Disziplin wäre das nicht möglich gewesen. Besonders danken möchten ich denen, die selbst in der Zeit der größten Fallzahlen und größten Einschränkungen ihren Dienst getan haben, um die Basisfunktionen des öffentlichen Lebens aufrecht zu erhalten: Verkäufer/innen, Bus- und Straßenbahnfahrer/innen, Ärzt/innen, Pfleger/innen, Hauskrankendienst, Postbot/innen, Lkw-Fahrer/innen, Lieferanten usw. Die Gemeindeverwaltung hatte ab 13. März sehr schnell verschiedene **Maßnahmen zur Eindämmung** der Corona-Epidemie getroffen: Schließung von öffentlichen Einrichtungen und Spielplätzen, Aufbau einer Corona-Teststelle in Kooperation mit der Ärztin Heike Zeddies, Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe im Rathaus, Ausbau des Angebots der Familienberatung per Telefon und Skype, Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeindeverwaltung. Im weiteren Verlauf wurden die Notbetreuungsangebote in den Kitas den jeweils aktuellen Regelungen angepasst. Die Gemeindebibliothek hat für ihre Leserinnen und Leser einen Lieferservice etabliert.

Für den **Besuch des Rathauses** werden auch in den kommenden Wochen besondere Regeln gelten. Alle Fachbereiche sind besetzt und für Sie telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Für ein persönliches Gespräch vereinbaren Sie jedoch bitte vorher einen Termin.

Da dieses Jahr mit erheblichen Steuermindereinnahmen zu rechnen ist, wurde in der Gemeindeverwaltung eine **Haushaltssperre** in Kraft gesetzt. Wir rechnen mit mindestens einer Million Euro weniger Einnahmen, die bei den Ausgaben eingespart werden müssen.

Sehr gefreut habe ich mich über die große Resonanz auf die **Unterstützungsaufrufe**. In der Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe gingen deutlich mehr Hilfsangebote als Hilfsanfragen ein – ein wirklich gutes Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Dem Aufruf, Alltagsmasken für Senioreneinrichtungen und andere Bedarfsgruppen zu nähen, wurde zahlreich gefolgt. Wir haben zwar nicht gezählt, aber es waren wohl mehr als

1000 selbstgenähte Masken, die uns erreichten und vielen Empfängern nicht nur Freude machen, sondern einen großen Nutzen bringen.

So es die Infiziertenzahlen zulassen, wird es in den kommenden Wochen weitere **Lockerungen** der Einschränkungen geben: für Kitas, Schulen, Kultur, Sport, Tourismus usw. Am Ende haben wir es alle selbst in der Hand. Die Einhaltung der **Abstände**, die Nutzung von **Alltagsmasken** und der Verzicht auf einen Teil der persönlichen **Kontakte** reduzieren das Infektionsrisiko und damit die Anzahl der Erkrankungen. Wenn wir alle dies immer beherzigen, sind weitere Lockerungen möglich.

Trotzdem konnten und können zahlreiche große **Veranstaltungen** dieses Jahr nicht stattfinden. Das betrifft auch das Musikfest, das Heimatfest, das Waldgartenfest und das Picknick im Park. Das ist sehr schade. Vielleicht lassen die Umstände im Herbst ein alternatives Angebot zu. Ansonsten freuen wir uns auf die Feste im kommenden Jahr. Abschließend möchte ich Sie aufrufen, unsere örtlichen Geschäfte, Restaurants, Künstler und Unternehmen zu unterstützen. Sie hatten eine sehr schwierige Zeit in diesem Frühjahr. **Kaufen Sie vor Ort!** Das sichert Vielfalt und Arbeitsplätze in unserer Gemeinde.

Ihr Bürgermeister Ralf Steinbrück



Vorräte für Notfallsituationen

Die Corona-Epidemie hat uns in den vergangenen Wochen gezeigt, dass auch bei uns in Notsituationen bestimmte Produkte vorübergehend deutlich stärker nachgefragt sind und in den Supermärkten knapp werden können. Solche Situationen können jederzeit und aus verschiedenen Gründen eintreten. So können auch ein längerer Stromausfall, Hochwasser oder starke Stürme etc. zu Unterbrechungen von Produktion oder Liefer- und Transportketten führen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ruft daher die Bevölkerung schon seit langem dazu auf, sich auf solche Notsituationen vorzubereiten und angemessene Vorräte anzulegen. Die Broschüre „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, die auch eine Checkliste enthält, liegt im Schöneicher Rathaus zur Mitnahme bereit, kann aber auch auf der Internetseite www.bbkk.bund.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Brandenburgische Straße im Bau

Planmäßig haben im März die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt der Brandenburgischen Straße begonnen. Anfang Juni soll das erste Teilstück zwischen Heinz-Oberfeld-Straße und Damesweg bereits fertig sein.

Danach wechseln die Bauleute zum nächsten Teilstück zwischen Damesweg und Berliner Straße. Das Hotel Alte Mühle ist in dieser Zeit mit dem Auto nur über die Goethestraße und die Brandenburgische Straße zu erreichen. Anders als ursprünglich geplant, haben die Arbeiten im Mai auch schon im Abschnitt zwischen Raisdorfer Straße und Poststraße begonnen. Die Baufirma möchte so Personal und Maschinen effektiver einsetzen und hofft auf eine frühere Gesamtfertigstellung.

In den Sommerferien (25. Juni bis 9. August) kommt der schwierigste Teil der Baumaßnahme. Dann wird die Kreuzung Brandenburgische Straße/Lübecker Straße/Raisdorfer Straße gesperrt und gebaut. In dieser Zeit müssen Autofahrer von und nach Fichtenau leider große Umwege fahren. Davon ist auch der Busverkehr betroffen. Die BVG-Linie 161 endet in den Sommerferien mit allen Fahrten an der Lübecker Straße und fährt nicht zum Goethepark. Die BOS-Linie 420 fährt von der Geschwister-Scholl-Straße über die Rüdersdorfer und Schöneicher Straße zur Dorfau, hält also nicht in der Brandenburgischen und der Rahnsdorfer Straße.

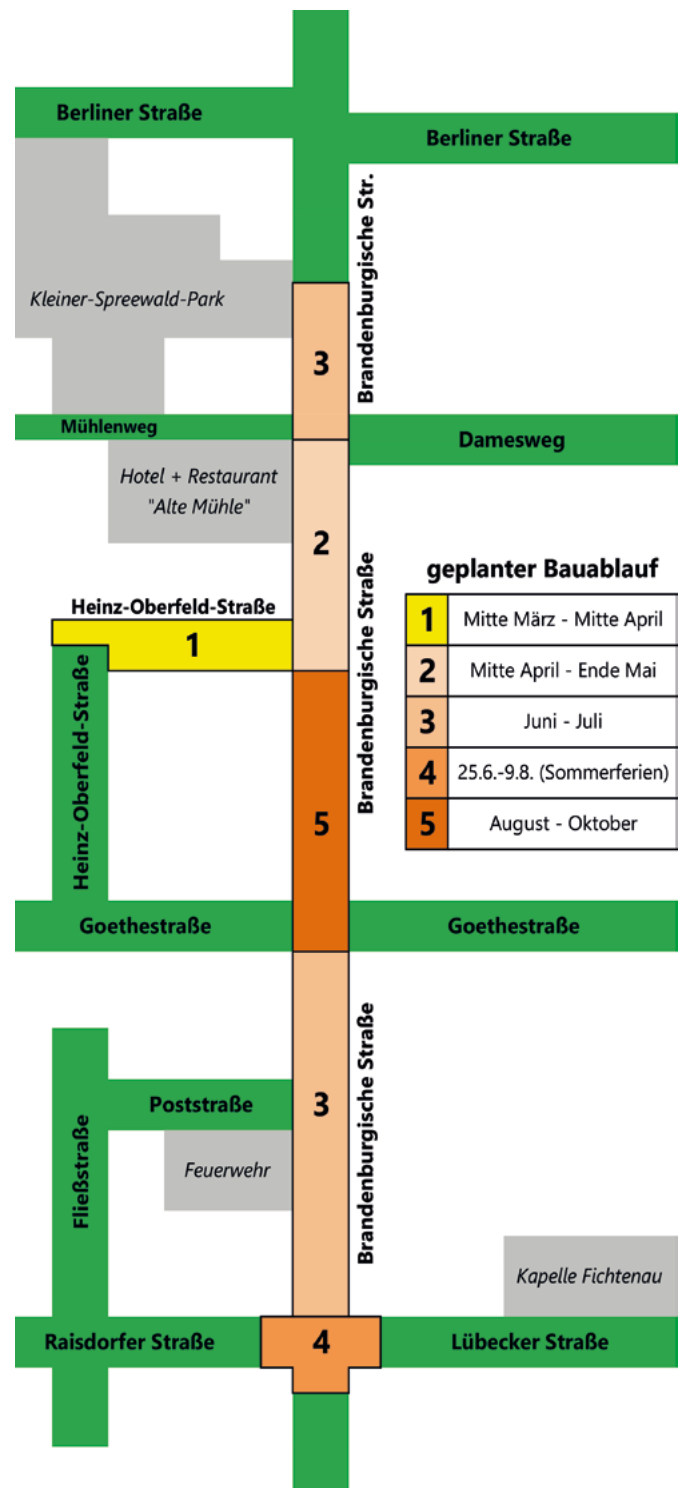
Nach den Sommerferien wird das Teilstück zwischen Goethestraße und Heinz-Oberfeld-Straße gebaut. Dann wird auch die Kreuzung der Goethestraße mit der Brandenburgischen Straße nicht befahrbar sein.



Versteigerung von Fundsachen

Die nächste Versteigerung von Fundsachen, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, findet am Dienstag, den 23. Juni ab 16 Uhr am Rathaus der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Dorfau 1, statt. Es werden hauptsächlich Fahrräder versteigert. Interessenten kommen zur angegebenen Zeit einfach vorbei.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Fundräder nicht auf ihre Verkehrstauglichkeit und -sicherheit geprüft wurden. Jegliche Haftung bei Mängeln wird ausgeschlossen. Ein Umtausch der erworbenen Gegenstände ist nicht möglich. Der Kaufpreis ist sofort in bar zu entrichten.



Auch die Straßenbäume haben Durst

Auch dieses Frühjahr war leider schon viel zu trocken. Dabei leiden die Bäume immer noch an dem Regenmangel der zurückliegenden beiden Jahre.

Der Baubetriebshof hat bereits Ende März begonnen, vor allem die Jungbäume zu wässern. Die personellen und technischen Kapazitäten reichen aber nicht aus, um alle Bäume zu gießen. Das Schöneicher Naturschutzaktiv und die Gemeindeverwaltung rufen daher dazu auf, die Straßenbäume vor den Grundstücken bei länger anhaltender Trockenheit zu gießen. Das nützt dem Baum und damit allen Einwohnern der Gemeinde. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein „Marktplätzchen“ für Schöneiche

Der Platz zwischen Sparkasse, Café am Markt und Straßenbahnhaltestelle Dorfau wird „Marktplätzchen“ heißen. Das hat die Gemeindevertretung Ende April beschlossen. Mit einem Augenzwinkern soll mit dieser Namensgebung darauf angespielt werden, dass es kein allzu großer Platz ist.

Die Bauarbeiten waren zwischendurch ins Stocken geraten, weil der Regenwasserabfluss umgeplant und auf den Wasseranschluss gewartet werden musste. Bürgermeister Ralf Steinbrück hofft, dass die Arbeiten alsbald weitergehen und fertiggestellt werden. Dann sollen auch die Stände des Wochenmarktes auf das Marktplätzchen umziehen.

So läuft's am Fahrradschutzstreifen richtig

Auf dem im Herbst fertiggestellten Abschnitt des Kieferndamms wurde zwischen der Hamburger Straße und dem Heideweg ein Fahrradschutzstreifen markiert. Witterungsbedingt geschah dies im Herbst vorerst nur mit einfacher Farbe, was nicht lange hielt. Im Frühling gab es jetzt die dauerhafte Kaltplastik.

Aber was ist unter einem Schutzstreifen zu verstehen? Wie muss man sich verhalten?

Per Definition ist ein Schutzstreifen ein durch Zeichen 340 (Sinnbild „Fahrräder“) gekennzeichnete markierte Teil der Fahrbahn. Er kann innerhalb geschlossener Ortschaften auf Straßen markiert werden, wenn eine Mitbenutzung des Schutzstreifens durch den Kraftfahrzeugverkehr nur in seltenen Fällen erforderlich ist. Die restliche Fahrbahnbreite muss dementsprechend so breit sein, dass ein Begegnungsverkehr zwischen zwei Pkw möglich ist, ohne den Schutzstreifen zu nutzen. Der Schutzstreifen darf von Autos befahren und überfahren werden, um Hindernissen auszuweichen oder abzubiegen. Parken ist auf einem solchen Schutzstreifen nicht erlaubt.

Das heißt, im Regelfall dürfen Autofahrer den Schutzstreifen nicht befahren. Dieser ist für die Radfahrer vorgesehen. Nur wenn beispielsweise wegen eines entgegenkommenden Lkw der Platz auf der Fahrbahn nicht ausreicht, darf der Schutzstreifen befahren werden. Dabei aber bitte unbedingt auf den Radverkehr achten!



750 Meter weniger Sandstraßen

Im Mai hat die Baufirma nach dem Winter die Arbeiten in der Friedensau, der Unterlaufstraße und der Weisheimerstraße wieder aufgenommen. Die noch fehlende abschließende Asphaltdeckschicht wurde aufgebracht, die Aufplasterungen zur Verkehrsberuhigung wurden eingebaut und weitere Restarbeiten erledigt. Die offizielle Fertigstellung und Verkehrsfreigabe sollte nach Redaktionsschluss dieser Rathausnachrichten erfolgen. Bürgermeister Ralf Steinbrück freute sich über ca. 750 Meter weniger Sandstraßen in Schöneiche.



Abholung der Lindenblüten

Die Sammlung der Straßenlaubsäcke wird auch in diesem Jahr wieder Ende Juli in den Straßen mit großen Lindenbäumen beginnen. Die genauen Termine und eine Liste der betreffenden Straßen werden im Juli auf der Internetseite der Gemeinde (www.schoeneiche.de) und an den Schaukästen bekannt gegeben. In allen anderen Straßen beginnt die Sammlung im Herbst.

Aktion „Bäume für Schöneiche“

Die Gemeinde Schöneiche unterstützt die Bereitschaft vieler Einwohnerinnen und Einwohner, auf ihren Grundstücken Bäume zu pflanzen und zu pflegen. Auch in diesem Jahr können Interessierte einen Baum ihrer Wahl geliefert bekommen und ihn dann selbst einpflanzen. Auf Wunsch wird der Baum auch gepflanzt.

Zur Auswahl stehen vor allem die folgenden großen Waldbaumarten, die jedes Jahr durch notwendige Fällungen in größerer Anzahl verloren gehen: Rotbuche, Feldulme, Waldkiefer, Eichenarten, Esche, Winterlinde, Kastanie, Sandbirke. Es kann außerdem zwischen Hainbuche, Feldahorn, Mehlbeere, Weißdorn und Walnuss ausgewählt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Mitte September beim Bauamt der Gemeindeverwaltung (Frau Lischka, Tel. 643 304-113). Baumart und Stückzahl werden gemeinsam, ggf. bei einem Beratungsgespräch vor Ort, abgestimmt. Interessenten, die aufgrund einer Fällgenehmigung o. ä. zu Ersatzpflanzungen verpflichtet sind, können nicht berücksichtigt werden.



Nach einigen einsamen Jahren ist das Schöneicher Storchennest dieses Jahr wieder bewohnt. Foto: Steffen Hoffmann

Stadtradeln auch 2020 in Schöneiche

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin nimmt dieses Jahr zum dritten Mal am Stadtradeln teil. Alle, die in Schöneiche wohnen oder arbeiten, können vom 17. August bis 6. September 2020 mitmachen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen drei Wochen lang alle ihre geradelten Kilometer in einen Online-Kalender ein. Einfach unter www.stadtradeln.de/schoeneiche anmelden. Machen Sie mit! Sammeln Sie Kilometer für Schöneiche!

Verhalten bei Waldbrandgefahr

Ein drittes Jahr in Folge ist absehbar, dass es ein zu trockenes Jahr wird. Das ist auch in unserer Gemeinde für die Wälder ein großes Problem. Die Waldbrandgefahr steigt. Die trockenen Wälder stellen dabei nicht selbst unmittelbar die Gefahr dar, vielmehr die Unvernunft einiger. Es werden im Wald oder in dessen Nähe Feuer gemacht, oder zum Waldspaziergang wird mit dem Auto teilweise bis an oder in den Wald gefahren. Dabei bedenkt niemand, dass fliegende Glut viele Meter durch Wind getragen werden kann. Auch ein Pkw-Auspuff mit seinem Katalysator kann sehr heiß werden, ausreichend, um trockenes Gras zu entzünden.

Deshalb beachten Sie alle bitte folgende Hinweise zum Schutz unserer Wälder: Kein Grillen oder Feuer im Wald oder in unmittelbarer Waldnähe, ganzjähriges Rauchverbot in den Wäldern Brandenburgs, parken Sie Ihr Fahrzeug nicht auf Feldern, Wiesen und Wäldern. Sollten Sperrungen von Waldgebieten wegen einer hohen Waldbrandwarnstufe nötig sein, halten Sie sich bitte daran.

Und sollte es doch brennen, bitte das Feuer unverzüglich der Feuerwehr über den Notruf 112 melden!

Die aktuelle Waldbrandwarnstufe erfahren Sie unter anderem unter www.polizei.brandenburg.de/waldbrand.

Impressum:

Herausgeberin: Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Dorfau 1, 15566 Schöneiche bei Berlin

V.i.S.d.P.: Ralf Steinbrück

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 20.05.2020

Fotos (soweit nicht anders angegeben): Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Erreichbarkeit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung

Die Gemeindevertretung hat Frau Josefine Nulle zur Beauftragten für Menschen mit Behinderung berufen. Als ehrenamtlich Beauftragte berät sie Menschen mit Behinderungen, gibt wichtige Tipps und Anregungen, bietet Unterstützung und hat auch ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme des Alltags.

Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie zur Sprechzeit ins Rathaus – Frau Nulle berät Sie gern: E-Mail: behindertenbeauftragte@schoeneiche.de. Die Sprechzeiten im Rathaus sind an jedem 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Raum 206 (Aufzug vorhanden). Telefonisch erreichen Sie Frau Nulle über Frau Sommer im Rathaus unter 030/643 304-222.

Ferien im Kinder- und Jugendzentrum

Das Kinder- und Jugendzentrum in der Prager Straße 23 wird auch dieses Jahr in den Sommerferien ein tägliches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in Schöneiche anbieten. Sofern und soweit es die Regelungen zur Epidemieeindämmung zulassen, gibt es Tagestouren mit dem Rad, Ausflüge in den Kletterwald, in die Boulderhalle oder ins Jumpouse. Weiterhin sind ein Bowlingnachmittag, Volleyball-, Dart-, Billard- und Tischtennisnachmittage angedacht.

Das Programm wird ab Mitte Juni jeweils aktuell auf der Internetseite der Gemeinde (www.schoeneiche.de), an den Schaukästen und im KiJuZe bekannt gegeben. Infos außerdem im KiJuZe unter 649 53 29 oder per E-Mail: kinder-jugendzentrum@schoeneiche.de.



Neue Fußgängerampel am Kieferndamm

Seit Ende April ist die provisorische Fußgängerbedarfsampel am Kieferndamm in Betrieb. Über die Testzeit von einem Jahr soll an der Einmündung der Steinstraße in den Kieferndamm in der Nähe der dortigen Bushaltestellen ermittelt werden, wie groß der tatsächliche Bedarf für eine Fußgängerampel an dieser Stelle ist. Im Anschluss soll dann beraten und entschieden werden, ob eine Fußgängerbedarfsampel dauerhaft errichtet wird.



Mein Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2021 der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Zur Teilnahme unbedingt ausfüllen:

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

Für statistische Zwecke bitten wir um die Mitteilung Ihres Alters:

- < 20 31 – 40 51 – 60 > 70
 21 – 30 41 – 50 61 – 70

Mein Vorschlag betrifft folgenden Bereich:

- Einsparungsmöglichkeiten Sicherheit und Ordnung
 Heimatpflege, Denkmalschutz Straßenausbau (Fuß- und Radwege)
 Kinder, Jugend und Senioren Straßengrün und Parkanlagen
 Kultur, Sport, Freizeitangebote

Kurzbeschreibung meines Vorschlages:

Einwilligungserklärung: Mit der Verarbeitung und Speicherung der angegebenen personenbezogenen Daten durch die Gemeinde Schöneiche bei Berlin zum Zwecke der Einreichung der Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2021 erkläre ich mich hiermit einverstanden. Mit ist bekannt, dass ich zur Abgabe der Einwilligungserklärung nicht verpflichtet bin und ich diese Einwilligungserklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre Vorschläge können Sie bis zum 30. Juni 2020 über die roten Briefkästen der AG Bürgerhaushalt oder dem Briefkasten am Rathaus einreichen!